Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen.

Im Verlage Vossischer Erben. Verantwortl. Redakteur (mit Ausnahme des Handelsteils): H. Bachmann in Berlin.

Saupt-Geschäftsftelle Breite Str. 8/9, Berlin C.

Telephon: (Zentrale im Hause) Amt Zentrum 8689, 8690, 8691, 8692, für Ferngespräche Amt Zentrum 10640, 10641.

Die Kapitulation von Skutari.

Am 2. April begann die internationale Flottendemonstration an der Küsse den Montenegro. Sie hatte den Zweck, dem König Mitia den einmittigen Wunich Europas vor Augen zu führen, daß er von der Belagerung Entartis ablasse. Die Verlagerung Entartis ablasse der Verlagerung eingegogen. (In einer Sonderunigen machten wir bente singsogen. (In einer Sonderunigade machten wir bente frih Mitteilung von dieser Artjack. Drei Wochen lang also suhren die Kriegsschiffe der Mächte im Augestich des vielersperifigen Kleinstates ippagieren. Bas sie erreicht haben, ist eine neue europätiche Blamage ersten Kanges. Unlängst wurde an dieser Stelle die Geschichte der internationalen Plottendemonstration dem Jahre 1880 ergählt. Wir erinnerten daran, wie damals die gange große Plotte, die dem den genannten europäischen Kongert den Ganus gemacht hötte. Die Parallele lag nache, hat es diesmal ungefahr ebenso gehen werde. Und in der Art, es sie so genamen. Europa sie der lächerlichen Kolle ren gestieben, die es mit seiner Flotte im Jahre 1880 gespielt dat und die es in den lethen schaften mit seinen wirkungslosen Roben fortwährend den neuem zu unterstreichen micht unterließ.

wirfungstoien Icten formagrend von neuem zu unterpreichen nicht unterließ.

Das ist aber nur einer der sehr bedenklichen Geschisbunkte, die der Kall von Skutari erössnet. Es ist nicht einmal der wichsteile Zuem an die Unzulänzisschelt der europäischen Opplomatie hat man sich nachgerade io gewöhnt, daß man mit einem leichten Uchselaufen darüber binweggebt. "Legt's zu dem sübrigen!" Die Saupstrage, die nun entsteht, sit die, ob die Einigkeit Europas siderhaupt noch aufrechtenklichen werden kann. Die Ginigkeit beruhte auf der Anstiere hinrechten kann. Die Ginigkeit beruhte auf der Anstiere hinrechte kann. Die Ginigkeit beruhte auf der Anstiere harf nicht etwa als eine Kat angesehen werden. Sie war nur ein Signal, das seine Kat angesehen werden. Sie war nur ein Signal, das seine nach sieme Barmlose Wölker. Europa meinte vielleich, den König Ristla damit einschichtern zu können. Die König hat aber eine und einem Serschierung in diplomatischen Dingen hinter sich als daß er Europa nicht richtiger eingeschät hätte. Der Kanto, der ben Schloten der Kriegsschisse einstige, war site ihn die europäischer Dunft. Ihm bewies die Flottenaufsahr nur, daß dertenden Flaggen der anderen Mächte waren in einem Augen nur dazu da, um die f. u. f. Kriegsstage zu verdecken, damit ihm tein Unbeil von ihr widerkare.

nationale Flotie nichts weniger als imponierte, wird mit blesen Worten aus dem eroberten Stuari nicht hinauszukomplimentieren sein.
Aus fehr auf dem Spiele, was in der Londoner Balkantonteren jehr.
Aus fleht auf dem Spiele, was in der Londoner Balkantonteren dereindert wurde. Sobald Deskerreich sich genötigt sieht, mit Machmitteln aufzutreten, gelten ble Komadungen nicht mehr, dann würde Deskerapen Allsantens, über den Febtigleich Abriaugang nicht mehr, dann würde Deskerzeich nicht bloß den Montenegrinern, sondern auch den Serben ein Paroli bieten. Gelänge es Deskerzeich nicht bloß den Montenegrinern, sondern auch den Serben ein Paroli bieten. Gelänge es Deskerzeich nicht, werden der der der der Kontontenegrischen kann mighte es sein Schwert auch gegen die Serben ein Bann mighte es sein Schwert auch gegen de Serben tichten. Roch siehen die Serben nubehindert an der Abriaklike, noch balten sie Durcazo besetzt. Das Berhalten Europas gegen den Konig Ritta if für die Serben ein Priffsen, wie sich Gurcha gegen sie selbst benehmen würde, wenn sie sich Gurcha gegen sie selbst benehmen würde, wenn sie sich Gurcha gegen bie selbst und Gurcha gegen bei den Gurcha gegen sie selbst benehmen würde, wenn sie sich Gurcha zweigen der sie sie selbst und gegen der selbsten werden. Der hall den Gurcha zweigen der sie sie selbst unschaffen der Deskerveichern – sehr gegen ihren eigenen Willen – ein Eingreifen in die Balkandinge auf, lieber dem Betterwintel des Drients hängen ichwer der den Besterwintel des Drients hängen ichwer der von Bester wentel des Drients bangen ichwer der den Besterwintel des Drients

Der Einzug der Montenegriner.

Cetinje, 28. April. (Mus amtlicher montenegrinifcher tuelle.) Die montenegrinifchen Truppen find flegreich in eingezogen.

Ueber bie Greigniffe, bie ber Ginnahme Stutaris voran-gingen, liegen folgenbe Nachrichten vor:

Banit berichen foll, unmittelbar beworftest,
Rom, 28. Upril. (Eigener Drahtbericht unseres Korrefpondenten.) Der "Wesigagero" melbet aus Setinje: Sofort nach
bem Bekanutwerden ber montenegrinischen Grenssperre für alle Fremden erbaten die Gesandten Desterreichs und Italiens, Baron Giest und Baron Squittt, eine Aublenz beim König, ber sie ihnen jedoch unter Berufung auf deingende Beschäftigung verweigerte; das gleiche tat der Minister-prästent. Die beiben Gesandten verhehlten nicht ihr Befremden über diese gandlungsweise.

noer veie Sandingsweise.

London, 23. April. Wie das "Nentersche Bureau" durch Telegramm aus Wontenegro erfährt, set in Wontenegro bereits vor einigen Tagen angeschäft des zu erwartenden Kalles von Staat die Ernennung des zweiten Friedensbescheiterten, Woinowirsch, zum Zivilgonverneur und des Generals Wiefolind zum Militärgonverneur von Stuart in Aussicht genommen worden. Seener set vereinster worden, das socionen worden, der genommen worden. Seener set vereinster worden, das socionen dem Einzuge der montenegrinischen Tenppen in Estaarische Kodigs Mitoland seldst dorften begeben und eine amtliche Erstätung erlassen werde. erlaffen merbe.

Belgrab, 28. April. Die Radvicht von der Eroberung Stutaris hat hier die größte Freude hervorgenifen. Die Haufer find beflaggt, und in der Gladt, insefendere vor dem Kalais, murden farmijde Rundgebungen veranstaltet. In der Stupichting

teiste Ministerprässbent Basitisch mit, daß ihm die frendige Nachricht von dem Fall Stutaris von dem serbischen Gesanden in Cetinie augegangen sel. Die Stupschlina beschoft unter fürmischen Ivorussen, die montenegrische Stupschlina av dem Siege der montenegrische Armet telegraphisch zu beglückwünschen. Die Opposition hatte verlangt, daß die Sigung zum Zeichen der Freude geschlosen werde. Diese Arrende geschlichen und die Sigung auf eine halbe Stunde unterbrochen.

Die Huffaffung in Wien.

Reifen ale unrichig begannt. Gigener Drahtbericht unfered Korre-fpondenten.) Die auf ber Sobe von Audun lagernden feche öfterreichlicheungarifden Gebirgebrigaden haben ben Befehl erhalten, fich marichfertig ju machen.

fechs öftereichischenugarischen Gebirgsbrigaden haben den Befehle erhalten, isch marichfertig zu machen.

Wien, 28. April. Die "Südhstan. Korrejt." meldet ans Cattaro: Soeben trifft die Nachticht ein, daß Stutari gefallen ist. Die offenter gefallen ist. Die Arte eine Konter gefallen ist. Die State eine König Aitolaus und die Bringen werden beute über die ein. König Aitolaus und die Bringen werden beute über eine fiedellichen Einzug in die erdberte Stad halten. Der Kommandaut Essaben der Arabes die die Aberde Bestehlen des Endeten des gegeben, nachdem der Tarabosch in die Hand der Wontenagriner gefallen war. Der zweitägige Kampf um die India die bei wurde durch die serbliche Artillerie entschieden, welche die intrischen ungeken der Anach in den Kampfe in der Aach von Montag auf Dienstag alle entschiedenden Erklungen genommen. Der Blan des nächtlichen Generalsums sol von Wontag auf die Angrisse der entschieden Artilgen, die Angrisse der martinowitsch ausgearbeitet worden sein. Die Türken schieden Wartinowitsch einer der werden der martinowitsch ausgearbeitet worden zurppen, die mit großer Aapferfeit worgingen, überrumpelt worden zu gehoden der Benach bertche ungedenter Subel. Die Sperre der Grenzen wird den ausgeadden werden.

Wien, 28. Aprill. (Eigener Orahbtbericht unseres Kor-

Wien, 23. April. (Gigener Drabtbericht unferes Ror-refpondenten.) Der Kaifer hat den Kriegeminifter Ritter von Arobatin in besonderer Andbeng empfangen. Die Undieng mahrte anderthalb Stunden.

Grweiterung ber Blodabe.

Cattaro, 23. April. (Eigener Drahtbericht unseres Kor-respondenten.) Seit heute fruh 6 Uhr ift die Bladabe der internationalen Flotte bis Duraszo ausgedehnt

Uor dem Friedensichluffe.

Romfanttinopel, 23. April, (Gigener Drabtbericht unseres Korrespondonten.) Roch bestreitet die Regierung, daß ein allgemeiner Waffenftilfand achgeschossen ist. Aber auf der Pforte wird zugegeben, daß die Unterzeichnung der Prätiminarten eine Frage weniger Tage ist und der Arteg tatschlich zu Ende ist. Offiziere, die von Jademids zurüczgekert sind, erzählen gleichfalle, daß in der Armee schon eit einer Woche die Underzeugung allgemein ist, daß nicht mehr gekampt werden soll und daß der lette Artiskerlefung zu Beginn der vorigen Woche nur infelge eines Bersehens ausgebrochen war. Rebenbei bemertt bestreiten diese Offiziere auf daß bestimmtelte.